



NABU | naturgucker

Praxistage für Naturgucker*innen

5 Tage, 6 Beine und
1000 spannende Dinge

Rainer Borchering NABU|naturgucker-Kongress, 25. Oktober 2025

Interessante Zielregion

Unteres Odertal

- Stromtalwiesen im Nationalpark
- Trockenhänge und Deiche
- Sandackerbrache am Hotel



Geeignete Unterkunft

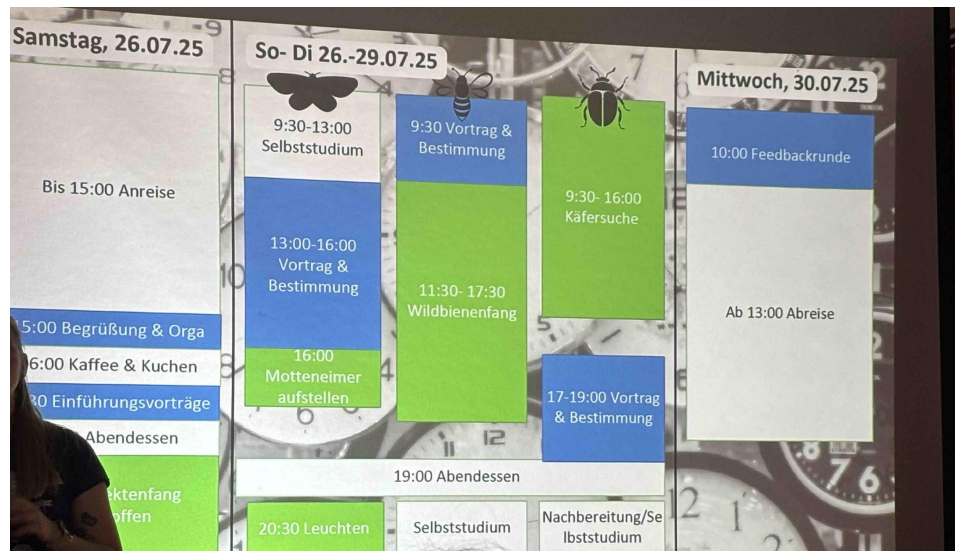
Turmhotel in Schwedt

- 15 Min vom Bahnhof
- Ausreichend Platz
- Essen okay
- Freundliches Personal
- Brachacker 5 Min



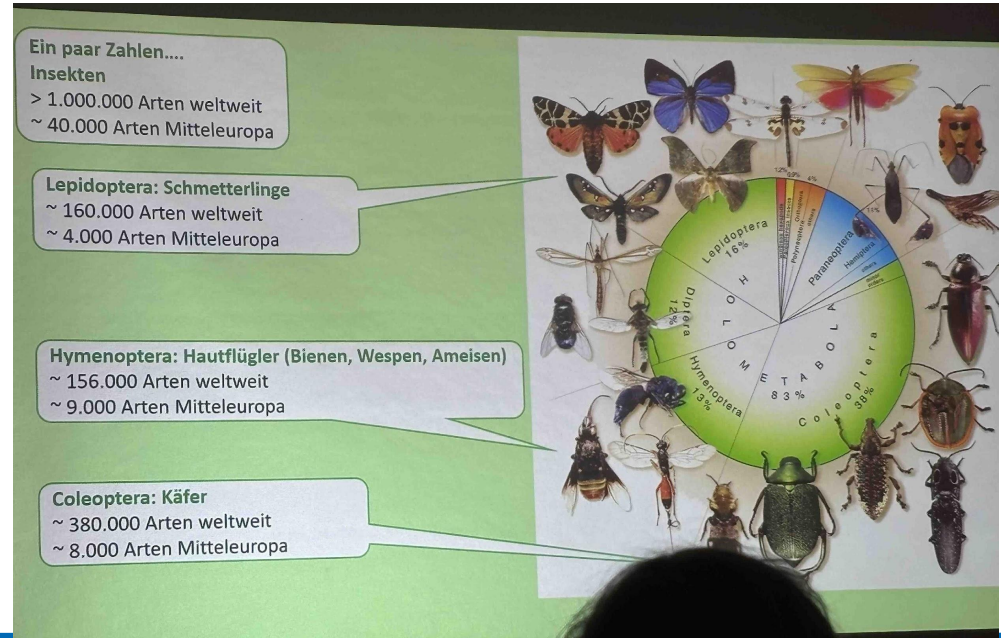
Flexibles & angemessenes Programm

- 3 Dozent*innen, 3 Artengruppen (Falter, Bienen, Käfer)
- 3 Teilgruppen, 3 Exkursionsziele in Rotation
- Falterleuchten on top
- Kleinbus auf Abruf bereit



Gehaltvolles Programm

- Einführung und Vertiefungsvorträge
- Fachliteratur vor Ort
- Immer Zeit für Fragen



Nettes & kompetentes Team

- Cathrina Balthasar (Falter), Frederik Rothe (Bienen), Jens Esser (Käfer)
- Ortskundig und Tag & Nacht anwesend



Gemeinsam:

Der Natur auf der Spur

Gleichgesinnte



Gemeinsam:

Der Natur auf der Spur

Freundlicher Umgang

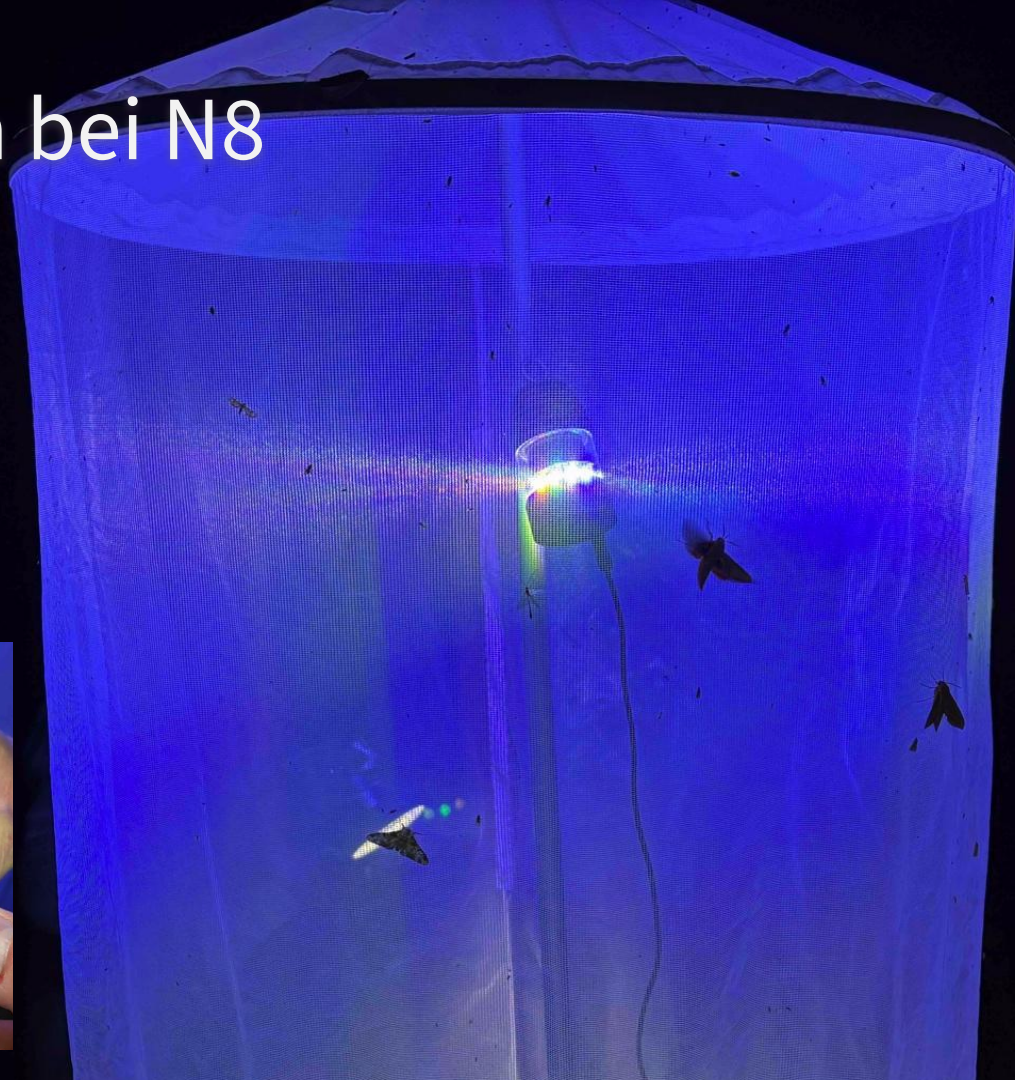


Gute Fangrüstung...



Gemeinsam:
Der Natur auf der Spur

... auch bei N8



Gemeinsam:
Der Natur auf der Spur

Zeit für Fotos



Gemeinsam:

Der Natur auf der Spur

Zeit für Austausch



Gemeinsam:

Der Natur auf der Spur

Teamarbeit



Gemeinsames Lernen

Art nur äußerst lokal an der Ostseeküste bei Wolgast und auf Un-
zwar in der Unterart *pomerana*, die auch in Dänemark, Schweden
schen Ländern fliegt. Im Gegensatz zur steppenbewohnenden Kom-
teuropas ist sie an den mehr oder weniger stark weiß beschuppte
nnen. Die Falter fliegen von Mai bis Juli in strandnahe Dünen-
eben dort von Juli bis August an Feldbeifuß (*Artemisia campe*
ersteckt. Benannt ist die durch Lebensraumzerstörung gef-
chen Entomologen Franz Xaver Leiner (1801-1846). (MT)

Die Raupe ist weißlich mit einem breiten, dunkelbraunen Zickzackstreifen, der sich von der Spitze des Kopfes bis zum Schwanz erstreckt. Die Raupe ist sehr variabel in der Färbung und Zeichnung. Sie ist in der Regel weißlich mit einem breiten, dunkelbraunen Zickzackstreifen, der sich von der Spitze des Kopfes bis zum Schwanz erstreckt. Die Raupe ist sehr variabel in der Färbung und Zeichnung. Sie ist in der Regel weißlich mit einem breiten, dunkelbraunen Zickzackstreifen, der sich von der Spitze des Kopfes bis zum Schwanz erstreckt.

1033 *Hecatera bicolorata*
Hasenlatticheule

Hecatera bicolorata
 nblatticheule

annten kleinen Eule sind Kopf, Brust, Wurzel- und Saumfeld
 gefärbt, während das Mittelfeld schwarzgrau bis schwarz-
 = zwei-; *coloratus* = gefärbt). Weitere Merkmale sind
 im Saumfeld und ein schwarzer Fleck an der Mündung
 besiedelt staudenreiche Randstrukturen wie Wegrän-
 ferner
 Säume
 Die Fal-
 gebieten
 bis Juni
 (Septem-
 von Juni bis
 unden; sie le-
 in Korbblütlern wie
 ben an (Hieracium), Lattich
 Habichtskräutern (*Hieracium*), Lattich
 (*Lactuca*, *Mycelis*, *Prenanthes*), Gän-
 sedistel (*Sonchus*) und anderen, wo sie
 die Knospen und Blüten fressen und
 tagsüber an Stengeln ruhen. (MT)



Blick ins Gebiet: Oderwiesen im NLP



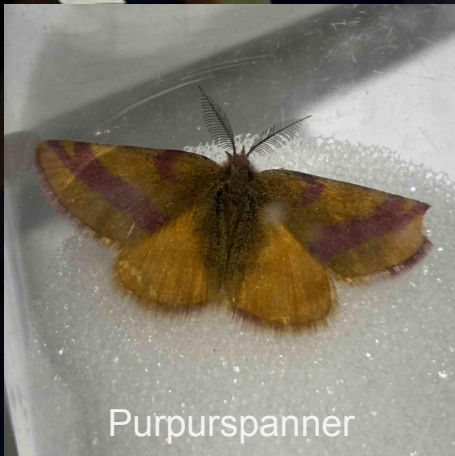
Blick ins Gebiet: Oderdeich Criewen



Stachelgurke (N-Amerika)



Blick ins Gebiet: Oderdeich Schwedt



Purpurspanner



Kupferglucke



Mittlerer Weinschwärmer

Gemeinsam:

Der Natur auf der Spur

Blick ins Gebiet: Trockenhänge Geesow



Blick ins Gebiet: Trockenhänge Geesow



Blick ins Gebiet: NSG Müllerberge



Sibirische Glockenblume



Sandnelke (*D. arenaria*)



Silbergrüner Bläuling

Persönliches Highlight an Mistel



Mistelspitzmausrüsselkäfer

Gemeinsam:
Der Natur auf der Spur





Schön war's!

Gerne wieder ...

Aber wie auch immer:

Einfach mal gucken!





NABU | naturgucker

Titel

Untertitel

Partizipation

Erfahrungsaustausch

Neue Gegend

Fotosessions

Neuheiten Dianthus arenarius

Lang erhofft: Ixapion

Nette-Expert:innen

Gleichgesinnte

Kurzurlaub

Referent*in

NABU|naturgucker-Kongress, 26. Oktober 2025